

Internationaler Wettbewerb – Langfilme

Der zeitgenössische Dokumentarfilm durch eine Auswahl von originellen und einzigartigen Langfilmen.

Sesterce d'or la Mobilière (CHF 20'000)

Bester Langfilm

Punta Sacra

Francesca Mazzoleni (Italien)

Die letzten Vertreter einer resilienten Gemeinschaft, die ihre eigenen Häuser gebaut haben. Kinder und Mütter in einem Niemandsland, einem weiblichen Universum, die auf der Suche nach Glück am Ufer des Meers, zu dem sie gehören, ihr Recht bekräftigen, an einem verlassen Ort zu leben, den sie lieben. Menschen, die hin- und hergerissen sind zwischen dem Wunsch nach Veränderung und der Notwendigkeit, an Ort und Stelle zu bleiben. Die Stolz zeigen, wer sie sind und romantische Kämpfer an einem vergessenen Vorposten postieren.

Prix du Jury Région de Nyon (CHF 10'000)

Innovativster Langfilm

Anerca, Breath of Life

Markku Lehmuskallio und Johannes Lehmuskallio (Finnland)

Ein Film von einem Vater und seinem Sohn, eine Geschichte von Eroberungen und Landnutzung, wie wir sie noch nie gehört haben. Eine freie Reflexion über den Kolonialismus auf den Spuren von Jean Rouch. Ein Film, in dem die Ethnographie nach einer neuen faszinierenden Sprache sucht, die uns die Komplexität der Wirklichkeit vor Augen führt. Eine hypnotische Reise am Polarkreis, durchdrungen von Tänzen, Archivmaterial, Stimmen aus der Vergangenheit und einer ungewissen Gegenwart.

Besondere Erwähnung

The Silhouettes

Afsaneh Salari (Iran, Philippinen)

Ein ausgewogenes, feinfühliges und bewegendes Porträt eines Migranten der zweiten Generation, zerrissen zwischen der Sehnsucht nach einem unbekanntem Vaterland und einem Land, das noch immer nicht das eigene ist.

El Father Plays Himself

Mo Scarpelli (Venezuela, Vereinigtes Königreich, Italien, Vereinigte Staaten)

Ein intensiver hybrider Film über einen hybriden Film, der Prozess des Filmemachens als ein Lebensprozess.

Prix du jury interreligieux (CHF 5'000)

Langfilm des internationalen Wettbewerbs, der Fragen zum Sinn und zur Ausrichtung des Lebens hervorhebt

Off the Road

José Permar (Mexiko, Vereinigte Staaten)

Mit einer geradlinigen Herangehensweise, manchmal mit einer Meisterschaft, die eines Autorennens würdig ist, befasst sich der Regisseur mit all den Fragen, die Gesellschaften stellen, die sich im Umbruch befinden: nach den Wurzeln, welche die persönliche und gemeinsame Identität ausmachen, nach den Beziehungen zwischen den Generationen sowie zwischen Frauen und Männern, nach den sozialen, wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen und nach dem Leben in der wüstenähnlichen mexikanischen Baja California, in der jedes Jahr ein Autorennen stattfindet, dem Tausende von Fans folgen. Alles geprägt von Humor und von der Musik für ein Projekt, welches die Rennverrückten auch im nächsten Jahr erneut mobilisieren wird.

Internationaler Wettbewerb – Burning Lights

Ein internationaler Wettbewerb, der neuen Vokabularen und Schriften gewidmet ist, nach neuen Narrativen und Formen sucht und mit ihnen experimentiert (Mittellange und Kurzfilme).

Sesterce d'or Canton de Vaud (CHF 10'000) **Bester Mittellange oder Kurzfilme**

The Other One

Francisco Bermejo (Chile)

«Krapp bleibt einen Moment regungslos stehen, seufzt tief, schaut auf seine Uhr, wühlt in seinen Taschen, holt einen Briefumschlag heraus, steckt ihn zurück, wühlt weiter, zieht einen kleinen Schlüsselbund heraus, hält ihn vor die Augen, wählt einen Schlüssel, steht auf und geht an die Vorderseite des Tisches. Er bleibt stehen, öffnet die erste Schublade, schaut hinein, tastet darin herum, nimmt eine Rolle Klebeband heraus, schaut sie an, legt sie zurück, schliesst die Schublade ab, öffnet die zweite Schublade, schaut hinein, tastet darin herum, nimmt eine grosse Banane heraus, schaut sie an, schliesst die Schublade ab und steckt die Schlüssel wieder in seine Tasche.» Auszug aus den ersten Augenblicken von Samuel Becketts Stück, *Das letzte Band*.

Diese Beckettsche Erzählung über das Leben mit den eigenen Geistern ist ein in seiner schieren Schlichtheit grossartiger Essay über das Alleinsein, ein Kraftakt für eine Person und seit langem eines der liebevollsten Porträts darüber, was es bedeutet, mit einer Geisteskrankheit zu leben.

Prix du Jury Société des Hôteliers de la Côte (CHF 5'000) **Innovativster Mittellange oder Kurzfilme**

Pyrale

Roxanne Gaucherand (Frankreich)

Als stünden wir vor einem gespenstischen Spiegel unserer Zeit, waren wir überwältigt von der berausenden Schönheit dieses berührenden Berichts über die kaum wahrnehmbare Gefahr des Verliebtseins in Zeiten, in denen die Natur alles zu verändern droht, was wir einst kannten. Auf scharfsinnige Weise werden wir in eine fast surreale Welt hineingezogen, in der Fiktion und Realität erst aufeinanderprallen und schliesslich die Koexistenz proben.

Besondere Erwähnung

The Disqualified

Hamza Ouni (Tunesien, Frankreich, Katar)

Wir möchten das ausserordentliche Engagement eines Filmemachers hervorheben, der seiner Figur 12 Jahre lang durch Wechselbäder der Gefühle und manchmal schmerzhaftere Ereignisse des Lebens folgte. Diese Hingabe und Beharrlichkeit sind beeindruckend und sollen betont werden.

Nationaler Wettbewerb

Eine Auswahl an Mittellange oder Kurzfilme aus Schweizer (Ko)Produktionen.

Sesterce d'or SRG SSR (CHF 15'000)

Bester Mittellange oder Kurzfilme

Sapelo

Nick Brandestini (Schweiz)

Der Film, der uns in die üppige Natur einer Insel eintauchen liess, von der keiner von uns je gehört hatte, versetzte die Jury in Erstaunen. Wir waren tief bewegt von der Hingabe der an diesem magischen Ort lebenden älteren Generation, eine Gemeinschaft zu erhalten, Werte zu pflegen und zu versuchen, ihre Kinder vor dem Ungemach einer Welt zu schützen, die ihre Lebensweise bedroht.

Prix du Jury SSA/Suissimage (CHF 10'000)

Innovativster Langfilm

Cows on the Roof

Aldo Gugolz (Schweiz)

Für das ehrliche und berührende Porträt eines von Schuldgefühlen geplagten Mannes, der mit seinem inneren Selbst und den harten Lebensbedingungen in den Schweizer Alpen zu kämpfen hat. Eine fesselnde Erzählung über die Erlösung des Menschen durch Liebe und Arbeit.

Besondere Erwähnung

Privé

Raphaël Holzer (Schweiz)

Ein fantasievoller Film, der die berührende Beziehung eines Sohnes und seines alternden Vaters in eine subtile dokumentarische Untersuchung verwandelt.

Internationaler Wettbewerb Mittellange & Kurzfilme

Der zeitgenössische Dokumentarfilm durch eine Auswahl origineller und einzigartiger Mittellange und Kurzfilme.

Sesterce d'argent (CHF 10'000)

Bester Mittelfilm

Jungle

Louise Mootz (Frankreich)

Dieser Film folgt einer Gruppe befreundeter Künstlerinnen aus einer beeindruckend intimen Perspektive durch die Freuden und Kämpfe ihres Alltags. Eine Gruppe, die nach ihren eigenen Normen lebt und ihre eigene Vorstellung von Geschlecht und Kultur vertritt, indem sie den üblichen gesellschaftlichen Einblick verweigert. Weibliches und körperliches Empowerment, queer und interkulturell. Ein Film, der das System herausfordert. Gedreht mit einer Freiheit, Energie und Plötzlichkeit, die den Normen des Filmemachens die Stirn bietet. Ein Paris, das wir so noch nie auf der Leinwand gesehen haben und von dem wir mehr sehen wollen. Ein ungewöhnlich dringlicher Film, zutiefst queer und weiblich.

Prix du Jury Clinique de Genolier (CHF 5'000)

Innovativster Mittelfilm

An Ordinary Country

Tomasz Wolski (Polen)

Für die aussergewöhnliche Fähigkeit des Films, neue Bedeutungsebenen freizusetzen und den Blick neu zu betrachten, der in ursprünglich im Verborgenen aufgenommenen Bildern enthalten ist und verborgen bleibt. Dies gelingt dem Filmemacher, ohne dass sie ihre Bedeutung als Zeitdokumente verlieren und auch weiterhin die Folgen der Bürgerüberwachung in Erinnerung rufen, die heute umfassender als zu jedem anderen Augenblick in der Geschichte ausgeübt wird.

Besondere Erwähnung

Trouble Sleep

Alain Kassanda (Nigeria, Frankreich)

Die Jury spricht eine Besondere Erwähnung für einen Film aus, der den Alltag mit der Poesie einer Choreografie beobachtet, die den Mikrokosmos des Lebens auf der Strasse herausbildet.

Sesterce d'argent Fondation Goblet (CHF 5'000)

Bester Kurzfilm

My Own Landscapes

Antoine Chapon (Frankreich)

Diese Jury möchte einen Film auszeichnen, der aus der aussergewöhnlichen Fähigkeit entstand, aus Bildern, die üblicherweise zur Ausbildung von Menschen für den Krieg verwendet werden, Poesie zu machen. Wir erhalten Einblick in die Gedanken und Gefühle einer Person, die sich abschottet, um von den durch einen Kriegssimulator verursachten Traumata zu heilen. Der Film prangert nicht nur den Apparat an, der diese Bilder benutzt, um toxische Maskulinität zu propagieren, junge Menschen in die Gewaltbereitschaft zu manipulieren und Kriege zu normalisieren. Es gelingt ihm auch meisterhaft, genau diese Bilder zu unterwandern und einen individuellen Prozess darzustellen: Der einzige Weg der Selbstheilung besteht in der Schaffung und Verinnerlichung einer virtuellen Natur und ihrer Schönheit, die zu einem Ort der Freiheit, der Befehlsverweigerung und der Selbstbestimmung wird.

International Medium Length & Short Film Competition

Besondere Erwähnung

Bella

Thelyia Petraki (Griechenland)

Für sein meisterhaftes Spiel mit Zeit und Erinnerungen, das ein Archiv der intimen, zugleich nostalgischen und politischen Bildern entstehen lässt.

Prix du Jury des jeunes Mémoire Vive (CHF 2'500)

Innovativster Kurzfilm

On Hold

Laura Rantanen (Finnland)

Für die Originalität seines Konzepts, das sich mit verschiedenen aktuellen und wichtigen Themen befasst, und seine Fähigkeit, eine breite Palette an Emotionen zu vermitteln.

Grand Angle – Prix du public

Langfilme, die das Publikum bei anderen Festivals bereits überzeugt haben oder das kommende Jahr prägen werden.

Sesterce d'argent Prix du Public Ville de Nyon (CHF 10'000)

Bester Langfilm

Mirror, Mirror on the Wall

Sascha Schöberl (China, Deutschland)

Opening Scenes

Eine Sektion, die Erstkurzfilmen oder Werken aus Filmschulen gewidmet ist, die ihre Weltpremiere, internationale oder europäische Premiere in Nyon feiern.

IDFA Talent Award

Eine(r) der RegisseurInnen der Sektion Opening Scenes wird zur nächsten Ausgabe der IDFA eingeladen, um an einem individuellen Programm und Lehrgängen bei IDFA-Industry teilzunehmen (Reise- kosten und Unterkunft inklusive).

The Golden Buttons

Alex Evstigneev (Russland)

Ein einzigartiger Film, in welchem Bilder und Klänge wunderbar arrangiert sind, und uns so einlädt, die innere Welt der jungen Subjektive auszumalen.

Ténk Award

Erwerb der Übertragungsrechte eines Kurzfilms aus der Sektion Opening Scenes sowie eine Cut-Residency im Village Documentaire in Lussas (Ardèche – Frankreich) für den-die AutorIn oder die Autorin des ausgezeichneten Films.

Without You, Without Me

Adèle Shaykhulovai (Frankreich, Russland)

Dieser Film, der von der sehr gegenwärtigen Distanz und Entfernung handelt, hat uns berührt. Ein Film, in dem Beziehungen und Emotionen permanent von digitalen Hilfsmitteln getragen werden: Ständig ist irgendwo ein Skype oder ein WhatsApp. Dem Film gelingt es, uns in einer Welt, in der wir überall gleichzeitig und dadurch vielleicht nirgendwo wirklich sind, auf nur scheinbar einfache, aber sehr aktuelle Weise von Liebe, Familie und Trauer zu erzählen.

Meta Cultural Foundation Award

Slon Residenzpreis (Rumänien)

Mat et les Gravitantes

Pauline Pénichout (Frankreich)

In diesem Jahr geht der Prix de la Résidence de Slon an einen Film, der uns auf vielfältige Weise berührt hat: Durch die Nähe zu den Personen, durch die Art und Weise, wie es dem Regisseur gelang, mit einer abwesenden Anwesenheit, die seine Protagonisten in den Vordergrund stellt, unaufdringlich und bescheiden in die Intimität zu blicken. Die Stiftung Meta begrüsst die visuelle Form, die im Einklang mit dem narrativen Gewebe, der Art und Weise steht, den weiblichen Körper aus der Sicht der Frau sinnlich zu filmen, ohne ihn jedoch zu objektivieren.